

Strecke ZH 672
Landeskarte

Winterthur; Ritplatz-Steg
1072

GESCHICHTE

Stand November 2001 / do

Das sogenannte «Chinesenbrüggli» wurde nach WIDMER (1996: 14f., Nr. 5) vom Verkehrs- und Verschönerungsverein Winterthur und Umgebung im Jahr 1911 erstellt, um das Erholungsgebiet am Rossberg besser zu erschliessen, nachdem seit dem Aufkommen von «intensivem Automobilverkehr die Heerstrasse nach Töss und Kempththal von Spaziergängern wegen Staumentwicklung beinahe nicht mehr begangen werden kann.» Für die offene Holzbrücke wählte man eine ungewöhnliche, ingenieurmässige Holzkonstruktion, bei der der durchlaufende, bogenförmige Fahrbahnträger im Hauptfeld von zwei sich überlagernden, trapezförmigen Sprengwerken und in den Seitenfeldern von einfachen Sprengwerken ohne Spannriegel gestützt wird. Sprengwerke und Streben sind an zwei Balkenjoche zurückgebunden, die die Uferpfeiler bilden. Die Spannweiten der Brückenöffnungen betragen 24.0 m in der Hauptöffnung und je 9.7 m bei den Vorlandöffnungen. Die Brücke ist 2.13 m breit, aber auf Wunsch des Winterthurer Stadtrats seit jeher für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

GELÄNDE

Aufnahme 22. Mai 2000 / do

Der Steg beim Ritplatz besitzt eine originelle, fast zerbrechlich leicht wirkende Konstruktion. Blickrichtung West.

Abb. 1 (do, 22. 5. 2000)



— Ende des Beschriebs —